

Antrag

der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Einsetzung einer Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“

Der Bundestag wolle beschließen:

Zur Fortsetzung der in der 15. Wahlperiode begonnenen Arbeiten wird gemäß § 56 der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ eingesetzt.

I. Aufgabenstellungen

Die Enquete-Kommission hat die Aufgaben:

- die Bestandsaufnahmen gemäß des Antrags zur Einsetzung einer Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ vom 1. Juli 2003 (Bundestagsdrucksache 15/1308) auf der Basis des vorliegenden Tätigkeitsberichtes fortzusetzen, zu vervollständigen und abzuschließen.
- die Fortsetzung ihrer Arbeit unter Berücksichtigung nachstehender Schwerpunktthemen vorzunehmen:
 - Infrastruktur, Kompetenzen und rechtliche Rahmenbedingungen für Kunst und Kultur in Staat und Zivilgesellschaft,
 - die öffentliche und private Förderung und Finanzierung von Kunst und Kultur – Strukturwandel,
 - die wirtschaftliche und soziale Lage der Künstlerinnen und Künstler,
 - Kulturwirtschaft – Kulturlandschaft und Kulturstandort,
 - kulturelle Bildung, Kultur in der Informations- und Mediengesellschaft – Vermittlung und Vermarktung,
 - Kultur in Europa (u. a. EU-Dienstleistungsrichtlinie), Kultur im Kontext der Globalisierung (u. a. UNESCO-Übereinkommen Kulturelle Vielfalt, GATS),
 - Kulturstatistik in der Bundesrepublik Deutschland und in der Europäischen Union.
- auf der Grundlage der Bestandsaufnahmen und Bewertungen Handlungsempfehlungen für administratives und legislatives Handeln des Bundes vorzulegen.

II. Zusammensetzung

Die Enquete-Kommission setzt sich aus elf Abgeordneten des Deutschen Bundestages und elf Sachverständigen zusammen. Die Fraktionen CDU/CSU und SPD benennen jeweils vier Mitglieder, die Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN je ein Mitglied. Für jedes Mitglied des Bundes-

tages kann ein stellvertretendes Mitglied benannt werden. Die Sachverständigen werden im Einvernehmen der Fraktionen benannt. Kann ein Einvernehmen nicht hergestellt werden, so benennen sie die Fraktionen nach dem vorgenannten Schlüssel.

III. Zeitplan

Die Enquete-Kommission soll sich im Januar 2006 konstituieren und bis 2007 Ergebnisse und Handlungsempfehlungen vorlegen, damit noch in der 16. Legislaturperiode erste Umsetzungsschritte erfolgen können.

Berlin, den 13. Dezember 2005

Volker Kauder, Dr. Peter Ramsauer und Fraktion
Dr. Peter Struck und Fraktion
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion
Dr. Gregor Gysi, Oskar Lafontaine und Fraktion
Renate Künast, Fritz Kuhn und Fraktion

Begründung

Wegen des vorzeitigen Endes der 15. Legislaturperiode aufgrund der Auflösung des Deutschen Bundestages durch den Bundespräsidenten am 21. Juli 2005 konnte die Arbeit der am 3. Juli 2003 vom Deutschen Bundestag eingesetzten und am 13. Oktober 2003 konstituierten Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ nicht beendet werden.

Entsprechend konnte dem Deutschen Bundestag kein Bericht gemäß § 56 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages vorgelegt werden. Um die bis dahin geleistete Arbeit der Kommission systematisch zu dokumentieren und für die Öffentlichkeit transparent zu machen, wurden durch das Kommissionssekretariat ein Tätigkeitsbericht sowie vier Materialbände erstellt, die sich in Aufbau und Umfang an die übliche Schlussberichtsform anlehnen.

Die Kommission selbst hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, dem 16. Deutschen Bundestag zu empfehlen, diese Enquete-Kommission erneut einzusetzen, um die Bestandsaufnahme sachgerecht und zeitnah abzuschließen sowie die gewonnenen Erkenntnisse für politische Handlungsempfehlungen auswerten zu können.